

# GLV-INFO

Zeitung des Grenzgänger Landesverbandes OÖ

Jahrgang 47 • Ausgabe 1/2019



**Erfolg des GLV  
Ablehnung Rentensplitting  
Termine EKSt-BRD**

Verlagspostamt: 5280 BRAUNAU - P.b.b. - GZ02Z033809M

# SEITE DES OBMANNES



Verehrte Leser und Leserinnen, Verehrte Grenzgänger,

die Uhren stehen bereits wieder auf Sommerzeit. Ich hoffe, dass sich auch Eure innere Uhr schon darauf eingestellt hat. Bald wird die jährliche Zeitumschaltung, die jetzt bald 40 Jahre praktiziert wurde, wieder vorbei sein. Die Mehrheit der Österreicher hat sich bei einer Umfrage für die Beibehaltung der Sommerzeit ausgesprochen, was aber noch lange nicht heißt, dass dies für alle Europäer die beste Lösung im Sinne der biologischen Verträglichkeit ist.

Ob der Grenzgängerverband in der neuen oder doch wieder alten Zeit noch aktiv sein wird, ist noch nicht geklärt. Sicher ist, dass es ihn noch bis zur nächsten Vorstandswahl im Jahr 2021 geben wird. An der Zeitumstellung wird der Verein jedenfalls nicht scheitern.

Im Gegenteil, der Grenzgängerverband hat immer versucht am Puls der Zeit zu bleiben, doch in den letzten Monaten hatten wir das Gefühl, dass wir dabei gebremst werden. Seit März letzten Jahres bemühen wir uns um das Rentensplitting bei Aufenthalt eines Grenzgängers in einem Pflegeheim. (Siehe letzte Zeitungsausgabe)

Bis jetzt wurden wir hinsichtlich einer positiven Antwort nur von einem Termin auf den anderen vertröstet. Schließlich endete das Ansuchen mit einer Absage auf Landesebene. Die Antwort vom Land OÖ finden Sie auf Seite 5. Man hat den Eindruck man will das Thema aussitzen oder Zeit gewinnen.

Das Thema Pflege soll ja generell überarbeitet werden. Dort und da fehlt es an Personal und an Geld. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Grenzgänger mit der aktuellen Regelung im Nachteil sind bzw. ungerecht behandelt werden und das finanzielle Loch durch ein paar Grenzgängern im Pflegeheim sowieso nicht gestopft werden kann.

Wir haben daher im Sozialministerium in Wien für Mai einen Gesprächstermin vereinbart. Dabei sollen sämtliche Missverständnisse ausgeräumt werden.

Ein weiteres Thema wird das Arbeitslosengeld bei Grenzgängern sein. Gemäß der neuen VO 883/04 ist Österreich (Wohnsitzstaat) bei Arbeitslosigkeit zuständig, obwohl der GG in Deutschland Arbeitslosengeld bezahlt. In Deutschland bekommen langjährig Versicherte 2 Jahre Arbeitslosengeld, in Österreich maximal nur 1 Jahr.

Dies ist vor allem für Frauen von Bedeutung, weil zwischen dem Pensionsantrittsalter in Österreich und dem Rentenantrittsalter in Deutschland eine ziemlich große Kluft (mind. 4 Jahre) herrscht, die bei Arbeitslosigkeit nach dem 60. Lebensjahr irgendwie überbrückt werden soll. (siehe Fallschilderung in der letzten Zeitungsausgabe). Hinzu kommt, dass bei Bezug (Pflicht!) einer Rente aus Österreich und sei sie noch so klein, kein Arbeitslosenanspruch mehr besteht.

Lang gearbeitet, alt und abgerackert arbeitslos zu werden und keinen Anspruch auf Unterstützung zu haben - das ist schon ziemlich bitter... und trotzdem passieren solche Fälle. Wir werden uns bemühen für solche Härtefälle eine Lösung zu finden, auch wenn die Aussicht auf ALG aus Deutschland zurzeit ziemlich schlecht ist.

Am Puls der Zeit zu bleiben heißt eben auch den Puls von Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, fühlen zu können.

Ihr Obmann  
Josef Auer

## IMPRESSUM:

Grenzgänger Landesverband OÖ, Laabstraße 6-8, 5280 Braunau am Inn

Tel.: ++43/7722/84128, E-Mail: [info@grenzgaengerverband.at](mailto:info@grenzgaengerverband.at)

ZVR-Nr.: 436547620, F.d.l.v. DI Josef Auer

[www.grenzgaengerverband.at](http://www.grenzgaengerverband.at)

Bürozeiten: Dienstag & Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr



# 3 TYPISCHE FRAGEN AN DEN GLV



## 1) Ist es noch attraktiv in Deutschland zu arbeiten?

Im Vergleich mit den 70 , 80 und 90er Jahren hat die Attraktivität stark nachgelassen.

Heute ist man froh, dass das Pendeln über die Grenze eine Alternative geworden ist um leichter einen Arbeitsplatz zu finden. Die Attraktivität hängt aber nicht nur vom Geldbörserl ab, sondern auch davon, ob einem der Job einigermaßen gefällt.usw. Auch die Nähe zum Wohnort ist für viele entscheidend. (für die Acher ist Burghausen ideal und für die Simbacher ist Braunau eine Alternative und für die Schärdingler Passau)

Die Zahl aktiver Grenzgänger in das bayrische Chemiedreieck (Wacker Chemie AG, SAG, Vinnolit, OMV, Borealis, AlzChem, Industriepark Gendorf) ist deutlich gesunken auf derzeit 1348 Grenzgänger. Das betrifft auch den Raum Passau - Schärding.

Früher hat Wacker allein 2000 Grenzgänger beschäftigt.

Ob dieser Rückgang durch sinkende Attraktivität allein oder auch durch arbeitsmarktpolitische Interessen zu begründen ist, kann nicht genau gesagt werden. Auffällig ist aber, dass die Zahl deutscher Grenzgänger nach Österreich in diesem Zeitraum zugenommen hat.

Der Bruttolohn ist nicht das Entscheidende. In Deutschland sind die Sozialversicherungskosten höher, es gibt nur 12 Gehälter und die deutsche gesetzliche Rente ist markant schlechter als die österr. ASVG Pension. Zusätzlich wird die österr. Pension in 14 Teilen ausbezahlt.

In Deutschland ist eine 2. Pension (Firmenpension) unbedingt notwendig, sonst „geht`s fast nicht“!. Aber nicht jeder hat dieses Glück, vor allem nicht Hilfskräfte der unteren Einkommensschichten.

## 2) Mit welchen Fragen kommen die Grenzgänger?

Nur wenige GG kennen den gesetzlichen Hintergrund genauer. Die meisten GG interessieren sich wie die inländischen Arbeitnehmer meistens nicht um solche Fragen wie Rechte und Pflichten. Für Grenzgänger ist dies aber fatal. Grenzgänger müssen sich um viele Dinge selber kümmern. Sie haben in Österr. keine Vertretung wie die Arbeiterkammer, weil sie ja in D sozialversichert sind. Ihre einzige Interessensvertretung ist der Grenzgängerverband. Trotzdem finden es viele nicht der Mühe wert, dem Verein beizutreten. Sie kommen oft erst, wenn das "Kind schon in den Brunnen gefallen ist." Insofern können wir unterscheiden zwischen:

a) Mitgliedern: Sie kommen, weil Sie sich betreuen lassen wollen oder weil sie in unserer GG-Zeitung dieses und jenes gelesen haben und Auswirkungen auf ihre spezielle persönliche Situation erfragen wollen. Auch die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen.usw. nimmt man als Mitglied gerne in Anspruch.

b) Nichtmitgliedern: Ihre Fragen sind sehr verschieden. Meistens geht es um Steuer- und Krankenversicherungsfragen, derzeit dominiert die Frage der Besteuerung der deutschen Rente in Neubrandenburg. Im Vordergrund steht immer: Was muss ich jetzt konkret d.h.Schritt für Schritt tun?

**JEDER ist verpflichtet die Einkommensteuer/Deutschland zu legen - spätestens 1 Jahr nach Rentenantritt!**

Zu den speziellen Fragen zählen auch jene, die nicht zum Alltag gehören, z.B. Grenzgängerrechte nach Ehescheidungen, wer hat Kindergeldansprüche und in welchem Staat, hat man Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente, gibt es sonstige Versorgungsansprüche usw.



## 3 TYPISCHE FRAGEN AUS DEM JAHR 2015



### 3) Worauf muss man beim Pensionsantritt achten?

**Ist eine spezielle Beratung sinnvoll?**

**Ja!**

Es gibt regelmäßig Pensionsberatungstermine der PVA, auch bei uns im Grenzgänger-Büro.

Der bevorstehende Pensionsantritt ist für viele Grenzgänger der Anlass aus dem Winterschlaf zu erwachen bzw. dem Grenzgängerverband beizutreten. Leider ist dann vieles schon gelaufen und nicht mehr umkehrbar, auch nicht mehr von uns!

Probleme gibt es hauptsächlich deshalb, weil die Pensionsantrittsregelungen der beiden Staaten unterschiedlich sind. (z.B. das Pensionsantrittsalter)

Wichtig zu wissen ist, dass Arbeitslosengeld nicht mehr beantragt werden kann, wenn man in Österreich bereits eine Pension erhält (z.B. Invaliditätspension), auch wenn sie noch so gering ist!

Und: die freie Arztwahl nach Deutschland im Ruhestand ist dann auch nur möglich, wenn der Betreffende in den letzten 5 Jahren vor dem Pensionsantritt mindestens 2 Jahre als Grenzgänger in Deutschland gearbeitet hat.

Leider trifft dies sehr oft auf Ehefrauen zu, die bis zu ihrem Pensionsalter beim Ehegatten mitversichert waren und dann auf einmal ihre eigene Pension beziehen. Für viele ist dann die 5-Jahresfrist bereits abgelaufen und sie dürfen dann plötzlich nicht mehr nach Deutschland zum Arzt.

## LAND OÖ: ABLEHNUNG RENTENSPLITTING

Verehrte Mitglieder,

auf den nächsten Seiten finden Sie die Stellungnahme der OÖ Landesregierung /Abteilung Soziales zur Ablehnung des Rentensplittings für Grenzgänger in Pflegeheimen.

Seit über einem Jahr sind wir in dieser Angelegenheit tätig und nun die Ablehnung mit Berufung auf die Sozialhilfeverordnung von 1998. Diese Verordnung ist also nicht neu, sie war auch schon voriges Jahr gültig und beschreibt lediglich den Ist-Zustand, der uns ja ohnehin schon vertraut ist, sonst hätten wir die Ungleichbehandlung nicht aufgegriffen.

Liebe Mitglieder, wir möchten Ihnen an Hand dieses Falles wieder einmal zeigen, wie mühselig und schleppend das Vorkommen in manchen Angelegenheiten ist bzw. wie Grenzgänger im Verhältnis zu österr. Arbeitnehmern immer noch als 2. Klasse behandelt werden.

**Der Unterschied ist offensichtlich und gut erkennbar!!**





# BRIEF DER OÖ LANDESREGIERUNG



LAND  
OBERÖSTERREICH

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Gesellschaft, Soziales und Gesundheit  
Abteilung Soziales  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
SO-2015-119656/135-SO

Bearbeiter/-in: Helga Sochatzy  
Tel: (+43 732) 77 20-15620  
Fax: (+43 732) 77 20-215619  
E-Mail: so.post@ooe.gv.at

Grenzgänger-Landesverband OÖ.  
Laabstraße 6-8  
5280 Braunau

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 04.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Ihrem Anliegen betreffend die Gewährung von sozialer Hilfe in stationären Einrichtungen für die Betreuung und Pflege pensionierter pflegebedürftiger Grenzgänger im Sinne eines Pensionssplittings, dürfen wir von Seiten der Abteilung Soziales des Landes Oberösterreich Folgendes ausführen.

Gemäß § 5 Abs. 2 Z 2 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998 sind bei der Festsetzung des Ausmaßes von Leistungen sozialer Hilfe in stationären Einrichtungen (§ 17 Abs. 2 Z. 2 Oö. SHG) insbesondere 20% einer allfälligen Pension, Rente oder anderer Ruhe- oder Versorgungsgenüsse sowie Sonderzahlungen (wie 13. und 14. Monatsbezug) nicht als Einkommen zu berücksichtigen bzw. nicht als eigene Mittel einzusetzen.

In diesem Fall findet die privatrechtliche Bestimmung des § 6 ABGB Anwendung, die zunächst auf die Bedeutung des Wortlautes in seinem Zusammenhang (VwGH vom 23.02.2001; Gz 98/06/0240) verweist.

Unter Zugrundelegung der Wortinterpretation des § 5 Abs. 2 Z 2 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998, der explizit auf den 13. und 14. Monatsbezug abstellt, ist zu schließen, dass Personen, die aufgrund einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit - insbesondere in Deutschland - keinen Anspruch auf Sonderzahlungen haben, bei Gewährung von sozialer Hilfe in stationären Einrichtungen in einem oberösterreichischen Alten- und Pflegeheim kein Freibetrag entsprechend dem 13. und 14. Monatsbezug verbleibt. Denn die Auszahlung der deutschen Rente an pensionierte Grenzgänger erfolgt nach deutschen Regelungen in 12 Monatsbezügen explizit ohne Sonderzahlungen.

Ein weiteres Indiz dafür ist, dass der Ordnungsgeber die Regelung über die Behandlung von Pensionen, Renten oder anderen Ruhe- und Versorgungsgenüssen und die Regelung über die Behandlung allfälliger Sonderzahlungen inhaltlich getrennt geregelt hat und damit der Unterschied gut erkennbar ist.

Im Ergebnis verbleiben diesen – wie auch anderen pflegebedürftigen Personen, die keinen 13. und 14. Monatsbezug haben – nach § 5 Abs. 2 Z. 1 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998 insgesamt 20 Prozent einer allfälligen Pension, Rente oder anderer Ruhe- oder Versorgungsgenüsse sowie der in § 5 Abs. 2 Z. 3 Oö. Sozialhilfeverordnung definierte Anteil des Pflegegeldes.

# BRIEF DER OÖ LANDESREGIERUNG

Die Vollziehung der grenznahen Bezirkshauptmannschaften entspricht überdies der Rechtsansicht der Abteilung Soziales.

Da eine Anrechnung eines fiktiven 13. und 14. Monatsbezuges somit nicht erfolgt, war bisher auch die Frage eines automatischen Splittings nicht Gegenstand.

In der Hoffnung, Ihnen die aufgeworfenen Fragen beantwortet zu haben verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

BAYERN

## Papa und ich toben uns jeden Mittwoch im Schwimmbad aus

Kindergesundheit liegt uns am Herzen! Über 300 000 Versicherte nehmen schon an unserem Kinder- und Jugendarztvertrag teil.

[www.aok.de/bayern/kinderarztvertrag](http://www.aok.de/bayern/kinderarztvertrag)

Einfach nah. Meine AOK.



# TERMINE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

**Die Herren Dipl. FW Günther Wagner und Dipl. FW Andreas Braunauer aus Passau kommen wieder zu uns nach Braunau!**



## TERMIN

für die **EKST-Erklärung für NEUBRANDENBURG**  
durch die Herrn  
Dipl. FW Günther Wagner und Andreas Braunauer, Pas-  
sau

im **LANDESBÜRO:**  
**Donnerstag, 4. und 11.**  
**Juli 2019**

**Anmeldung ist unbedingt erforderlich!**

**07722/84128**

**info@grenzgaengerverband.at**

**Bitte anmelden!**

Bitte bringen Sie Ihre:

- Einkommensteuerbescheide für die zu veranlagenden Jahre mit, sowie
- Rentenbescheide,
- alle österr. Einkünfte,
- eventuelle Bezüge einer Firmenrente,
- Belege von Kranken - (Zusatz) versicherung,
- Überweisungen an die O.Ö.GKK
- Unfallversicherung
- KFZ Haftpflichtversicherung
- Rechnungen von Sanierungskosten
- Spenden
- Zuerkennung einer Schwerbehinderung von Deutschland/Österreich
- Krankheitskosten ( Medikamente, Zahnarzt,- Arztkosten, Brillen. Hörgeräte, usw.)

Für eine ev. Zusammenveranlagung der Ehegatten auch die Einkünfte der Ehefrau

# MITGLIEDSCHAFT

25 JAHRE & 35 JAHRE

Johann Auer - Gilgenberg  
Renate Delhaye - Neukirchen  
Johann Doblinger - St. Roman  
Ing. Friedrich Fries - Hochburg  
Josef Lautner - St. Roman  
Johann Mayer - Ach  
Alois Probst - Helpfau

Familie Breckner - Schalchen  
Fritz Feichtenschlager - Schwand  
Anton Geisberger - Hochburg  
Manfred Grumbach - Hochburg  
Franz Grünbacher - Neikirchen  
Gerhard Huber - Überackern  
Johann Kirnstötter - Überackern  
Erwin Lindlbauer - Simbach  
Ferdinand Pemwieser - Gilgenberg  
Walter Renezeder - Gilgenberg  
Helmut Seidl - Braunau  
Ing. Albert Traxler - Braunau  
Johann Wimmer - St. Marienkirchen  
Franz Wimmer - Tarsdorf  
Josef Zimmer - Hochburg





# GLV HILFT MITGLIED € 5.489,- SPAREN!

## Wiederum konnten wir einem Grenzgänger Mitglied helfen!!!!

Ein Innviertler Grenzgänger reichte die EU/EWR Bescheinigung im Oktober beim Finanzamt Neubrandenburg ein. Daraufhin bekam er für 5 Jahre rückwirkend die Bescheide zur beschränkten Steuerpflicht.

5489 Euro waren innerhalb 8 Wochen zu begleichen.

Die darin enthaltenen Säumniszinsen und der Solidaritätszuschlag machten über 1180,-€ aus.

Die Familie kam in unser Landesbüro, dort stellen wir fest, dass eine Zusammenveranlagung mit der Ehegattin (sie hat KEIN eigenes Einkommen) nicht beantragt wurde.

Zum Glück kam unser Mitglied rechtzeitig zu uns, da die Einspruchsfrist erst in 5 Tagen abgelaufen wäre. Es wurde einen neuen Antrag EU/EWR vom Finanzamt in Braunau und einen Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht und Zusammenveranlagung mit der Ehegattin gestellt, da diese KEIN eigenes Einkommen hat. Im März 2019 bekam die Familie neue Bescheide für die veranlagten Jahre.

Besondere erfreulich ist, dass **ALLE Jahre mit NULL** beschieden wurden, da auch eine Schwerbehinderung des Grenzgängers geltend gemacht werden konnte.

**Somit bekam das Ehepaar den gesamten Betrag vom Finanzamt Neubrandenburg ganz unbürokratisch zurücküberwiesen.**

Andere sagen „Auf Wiedersehen“  
Wir sagen HERZLICH WILLKOMMEN!



Das Betreuungsteam der Raiffeisenbank Braunau am Inn

Als Raiffeisenbank Region Braunau sind wir für Menschen da, die Werte aufbauen, vermehren und weitergeben wollen. Wir stehen für Werte, die verbinden und wichtig sind: in der Region, in der Familie, im Wirtschaftsleben. Werte machen im Leben den Unterschied. Deshalb sichern und mehrern wir mit dem größten Betreuungsteam in der Grenzregion Braunau alle Werte, die Ihnen wichtig sind.

### HOLEN SIE SICH JETZT IHREN WILLKOMMENS Bonus:

- KOSTENLOSER KONTOWECHSELSERVICE UND GRATIS KONTOFÜHRUNG IM 1. JAHR.<sup>1</sup>
- SPAREN SIE BIS ZU 100 % DER WERTPAPIERKOSTEN BEI DEPOTÜBERTRAG.<sup>2</sup>

**Wir verbinden Werte! Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.**

<sup>1</sup> Gültig für Lohn- und Gehaltskonten bis 31.12.2019

<sup>2</sup> Aktion zur Übernahme der Fremdbankspesen gültig bis 31.12.2019 ab einem Übertragungsvolumen von 10.000 Euro. Keine Mehrfachbonifikation möglich.

+43 7722 82 228-30420

privatebanking-braunau@raiffeisen-ooe.at

www.raiffeisen.at/ooe/region-braunau

www.privatebanking-braunau.at



**PRIVATE BANKING**  
DER RAIFFEISENBANK REGION BRAUNAU

# MITGLIEDSCHAFT

\*\*\*  
45 JAHRE  
\*\*\*

Johann Aigner - Altheim  
Alfons Bachmaier – St. Pantaleon  
Georg Bernecker – Hochburg  
Franz Eichberger – Schwand  
Georg Galluseder - Ostermiething  
Franz Genger – Moosbach  
Hubert Huemer – Schardenberg  
DI Kurt Kronberger – Hochburg  
Josef Lindhuber – Helpfau  
Johann Maxwald – Schardenberg  
Herbert Mayr – Brunnenthal  
Josef Menghin – St. Pantaleon  
Josef Rudinger – Treubach  
Josef Schneitl – Eggelsberg  
Walter Spitzwieser – Hochburg  
Konrad Thalmeier – Tarsdorf  
Robert Urbanek – Überackern  
Karl Walzinger - Rossbach





# Jahresergebnis 2018 mit Bilanzsumme auf Rekordniveau

## Raiffeisenlandesbank OÖ baut mit Zuwächsen im operativen Geschäft Stabilität und Stärke weiter aus

„Wir sind mit dem Jahresergebnis 2018 hochzufrieden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte mit Zuwächsen im operativen Geschäft ihren erfolgreichen und stabilen Kurs weiter fortsetzen“, so RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller. Das Gesamtjahr 2018 verlief mit einer Steigerung bei den Finanzierungen im Konzern auf 22,4 Milliarden Euro (+ 9,9 Prozent) äußerst positiv. Zuwächse kann die RLB OÖ auch bei den Einlagen verzeichnen, die Ende 2018 bei 12,7 Milliarden Euro liegen (+ 12,1 Prozent bei Spareinlagen und Online Sparen, + 7,1 Prozent bei Giroeinlagen).

### Bilanzsumme auf Rekordniveau, Steigerung bei den Firmenkunden

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ liegt mit einem Plus von 4,1 Prozent per Jahresende 2018 bei rund 42 Milliarden Euro und damit auf einem Rekordniveau. Eine leichte Steigerung um 0,75 Prozent gab es bei der Gesamtkundenzahl der RLB OÖ, die Ende 2018 bei 136.577 liegt. Die Anzahl der Firmenkunden ist mit einem Plus von 5,62 Prozent auf 15.478 spürbar gestiegen.

### Operativ sehr gute Entwicklung

Dass es für die Raiffeisenlandesbank OÖ im Jahr 2018 operativ sehr gut gelaufen ist, zeigen die Zahlen nach UGB, wo das Betriebsergebnis um 11,9 Prozent auf 262,3 Millionen Euro gesteigert werden konnte. Ein Plus kann die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich auch beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verzeichnen. Das EGT ist um 0,8 Prozent auf 219,7 Millionen Euro gestiegen.

### Stabilität zeigt sich bei der Kapitalausstattung

Die Stabilität der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigt sich insbesondere auch bei der harten Kernkapitalquote von 15,13 Prozent. Die äußerst robuste Kapitalausstattung wurde übrigens auch von der Europäischen Zentralbank bestätigt, die die RLB OÖ im Jahr 2018 einem EU-weiten Stresstest unterzogen hat. Daraus resultierte, dass die RLB OÖ mit ihren Ergebnissen über dem Durchschnitt der anderen geprüften Banken in der EU liegt und selbst im schweren Stress-Szenario robuste Kapitalquoten nach den vorgegebenen Methoden und internationalen Standards der EZB aufweist.



„Wir sind mit dem Jahresergebnis 2018 hochzufrieden. Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte mit Zuwächsen im operativen Geschäft ihren erfolgreichen und stabilen Kurs weiter fortsetzen“, so RLB OÖ-Generaldirektor Heinrich Schaller.

### Konsolidierte Bilanzsumme bei 56,2 Milliarden Euro

Für die gesamte Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (= Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern und die 80 oö. Raiffeisenbanken) ergibt sich für 2018 eine um 4,9 Prozent auf 56,2 Milliarden Euro gestiegene konsolidierte Bilanzsumme. Dies ist ein Ausdruck der enorm starken Marktposition, die die gesamte Raiffeisenbankengruppe in Oberösterreich innehat.

### Neue Niederlassung in Stuttgart eröffnet

Um wachstumsorientierte Unternehmen in der dynamischen Wirtschaftsregion Baden-Württemberg intensiv mit kunden- und zukunftsorientierten Finanzierungsmodellen begleiten zu können, wurde im April 2018 eine neue Niederlassung in Stuttgart eröffnet. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist damit nun mit insgesamt neun Standorten in Süddeutschland vertreten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten in Süddeutschland liegt bei mittelständischen Unternehmens- sowie gehobenen Privatkunden. Mit 112 Mitarbeitern vor Ort betreut die Raiffeisenlandesbank OÖ hier aktuell rund 8.500 Kunden, davon rund 6.200 Unternehmen. Das Geschäftsvolumen liegt bei mehr als 9,3 Milliarden Euro.

### Starken Beteiligungsbereich ausgebaut

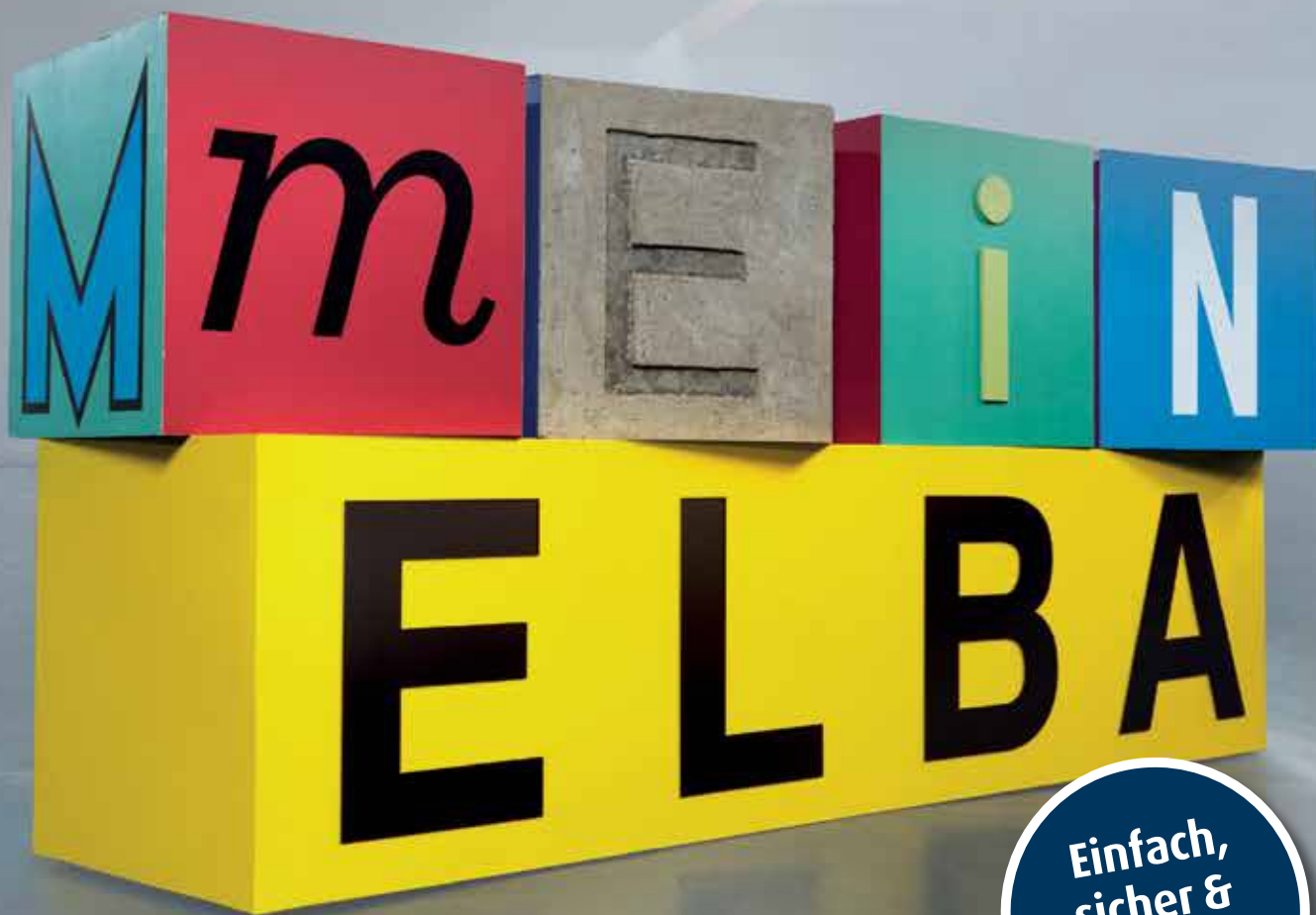
Mit drei neuen Beteiligungen (e-tec electronic, SYN TRAC, Bilfinger Gerätetechnik Gruppe) haben die Private Equity-Gesellschaften der Raiffeisenbankengruppe OÖ im Jahr 2018 den starken Beteiligungsbereich weiter ausgebaut.



Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist weiterhin auf Erfolgskurs



# Entdecken Sie Österreichs persönlichstes Finanzportal



Einfach,  
sicher &  
persönlich!

## Online Banking neu erleben

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking –  
es ist Ihr neues persönliches Finanzportal:

- Individuell gestaltbare Startseite
- Einfache und intuitive Bedienung
- Passt sich automatisch an jedes Gerät an
- Umfassender Überblick über Ihre Finanzen
- Mit direktem Draht zu Ihrem Berater

Entdecken auch Sie die Zukunft des Online Bankings!

[www.raiffeisen-ooe.at/meinelba](http://www.raiffeisen-ooe.at/meinelba)



**Raiffeisen  
Meine Bank**